

# Versöhnungskonferenz vom 18.-20. November 05 in Berlin

Vor einigen Wochen konnte man in sämtlichen Medien ein Megaspektakel verfolgen. Herbert Grönemeyer, Madonna, Destiny's Child, U2 und viele andere Musiker veranstalteten rund um den Globus „Band Aid for Africa“

Motto dieser weltweiten Veranstaltung war „Make Poverty History“. Das Ziel dieser Megaveranstaltung sollte der Schuldenerlass durch die Geberländer sein. „Band Aid for Africa“ wurde von über 1 Mrd. Menschen weltweit live und an den Bildschirmen verfolgt. Ein teilweiser Schuldenerlass von Seiten der Geberländer war das Resultat, doch ist dies – im Angesicht der großen Bedürfnisse dieses Kontinents – nur der berühmte Tropfen auf den heißen Stein. So gut solche Veranstaltungen auch gemeint sind, sie bringen keine langfristigen Lösungen für die katastrophale Situation von Afrika. Langfristige und nachhaltige Lösungen gibt es nur in und durch Gottes Wirken.

Hierzu müssen wir die geistliche Dimension erkennen, die Europa und Afrika auf so dramatische Weise miteinander verbindet. Geistliche Prinzipien, die wir aus der Bibel kennen, beziehen sich nicht nur auf einzelne Personen, sondern auf ganze Nationen. In 2. Sam 21,1 lesen wir, dass es unter König David drei Jahre lang eine Hungersnot gab. Er wendete sich an Gott, der ihm sagte, dass die Hungersnot die Frucht der Blutschuld Sauls gegen die Gibeoniter ist. David musste sich nun mit den sozialen und wirtschaftlichen Konsequenzen abgeben. Doch all dies hatte eine geistliche Wurzel. König David verstand, dass obwohl die Gibeoniter weder Geld noch Blut gefordert hatten, es eine Wiedergutmachung geben musste. Am Ende mussten 7 Söhne Sauls gehängt werden, um das Land von der Schuld zu befreien.

**Gott sei Dank von Herzen für seine Liebe und Gnade, dass er Jesus Christus für die Sünden der Menschheit hat sterben lassen**, sogar in den Fällen, die das ganze Land berühren. Jesus hat durch sein Sühneopfer und seine Auferstehung den Weg der Vergebung und Versöhnung und Wiederherstellung freigemacht. Er ist das einzige Opfer, das nötig ist, um einem ganzen Land Heilung zu schenken.

Die Veranstalter und Initiatoren der „Konferenz zur Versöhnung zwischen Afrika und Europa“ glauben, dass wir heute in Europa und Afrika in einer ganz ähnlichen Situation sind wie Israel damals, und dass wir unter einem Fluch stehen.

## **Wie kommt diese Behauptung zustande?**

Bis ins 15. Jahrhundert waren afrikanische und europäische Handelspartner gleichberechtigt. Das änderte sich jedoch in den folgenden drei Jahrhunderten dramatisch. Es kam zur größten und furchtbarsten Ausbeutung des Landes und der Menschen durch die Europäer. Engländer, Portugiesen, Holländer, Spanier und Deutsche u.a. stritten sich um die Aufteilung der afrikanischen Gebiete und Länder.

Der entscheidende und symbolische Moment im Kampf um Afrika war die Berlin-Westafrikakonferenz 1884, die den Konkurrenzkampf zwischen Britannien, Frankreich und Deutschland regelte. Die Folgen dieser Konferenz waren verheerend.

Nationale Grenzen schnitten durch Stammesgebiete, Völker wurden willkürlich geteilt oder mit andern Völkern und Kulturen vermischt. Das führt bis heute zu den furchtbaren Stammesfehden.

Aus den Nachrichten kennen wir alle die schrecklichen Bilder des Krieges und des Hungers in Afrika. Oftmals denken wir, dass die Afrikaner durch ihre schlechte und falsche Politik selber am Elend schuld sind. Doch dann übersehen wir die geistliche Dimension. Denn was wir Europäer jahrhunderte lang in die Menschen dieses Kontinents gesät haben, ernten sie jetzt.

Gott hat einigen geistlichen Leitern in Europa gezeigt, dass Versöhnung zwischen Afrika und Europa fließen muss. Das ist für die geistliche Entwicklung Europas, als auch für die Heilung des afrikanischen Kontinents und der afrikanischen Seele von größter Bedeutung. Ein großer Teil der geistlichen Unfruchtbarkeit Europas ist auf die Sünde der Vorväter zurück zu führen. Doch Gott verspricht in seinem Wort, dass er seinem Volk, das sich unter seine Schuld demütigt und um Vergebung bittet, die Sünden vergeben und ihr Land heilen will (2. Chr. 7,14). Wir in Europa brauchen Heilung und Befreiung von der Schuld unserer Vorväter, dann kann Gott Unfruchtbarkeit in Fruchtbarkeit verwandeln. Wir können deshalb auch jetzt noch stellvertretend die Sünden unserer Vorväter bekennen.

Der begonnene Versöhnungsprozess zwischen Afrika und Europa soll auf dieser Konferenz zu einem Höhepunkt kommen. Es wird stellvertretend für die Schuld der Europäer an den Afrikanern gebeten. Viele afrikanische und europäische LeiterInnen laden zu der „Versöhnungskonferenz zwischen Afrika und Europa“ am 18. und 19. November in Berlin ein.

Ich wurde gebeten, Österreich auf dieser Versöhnungskonferenz, die vom 18. bis 19. November in Berlin stattfindet, zu vertreten. Der Herr hat uns aufs Herz gelegt, Laban Jjumba, der einer der Leiter der „Intercessors for Africa“ ist, mitzunehmen. Er ist ein gesegneter und gesalbter Prediger und ein Mann des Gebetes und ein echter Segen für jede Gemeinde.

**Laban Jjumba wird vom 20. November bis 03. Dezember 2005 in Deutschland und Österreich sein.**

**Wenn Du ihn in Deine Gemeinde einladen willst, dann kontaktiere bitte:**

➡	unser VFA-Büro in Imst	➡	oder Carola Tengler
	Tel.: 0043/5412/65684-10		
	Fax: 0043/5412/65684-99		
	E-mail: <a href="mailto:margrit.schulze@vision-fuer-afrika.com">margrit.schulze@vision-fuer-afrika.com</a>		<a href="mailto:carola.tengler@utanet.at">carola.tengler@utanet.at</a>

Pastor Laban und Margarete Jjumba kommen aus Uganda und sind seit Anfang 1970 im vollzeitlichen Dienst. Mitte der 70er Jahre, als der ugandische Diktator Idi Amin an der Macht war, gründeten und leiteten Margaret und Laben Jjumba den Fürbittendienst „Intercessors for Uganda“, um Menschen für das Gebet in ihrem Land zu mobilisieren. Heute ist Pastor Laban einer der afrikaweiten Leiter für „Intercessors for Africa“. Er und seine Frau haben den Ruf Gottes, in verschiedene Nationen zu gehen und durch Predigen, Lehren und den Einsatz von Medien ein Katalysator zu sein, um die „globale Gebetsbewegung“ voran zu treiben.

Im Hinblick auf Europa sagen sie: „In dem Kontinent, der damals das Evangelium in die Nationen brachte und heute durchdrungen ist von Humanismus und Atheismus, ist der Herr dabei, den Rest zu sammeln, dessen geistlicher Einfluss sich ausweiten wird. Gott wird diesen Rest gebrauchen, um eine Wiedererweckung in vielen Länder Europas zu bewirken.“